

Rundbrief 281, VEREIN FÜR GESCHICHTE DES WELTSYSTEMS

<http://www.vgws.org/> 2019-11-15

(H.- H. Nolte, Bullerbachstr.12, 30890 Barsinghausen)

Liebe Mitglieder,

einiger Termine wegen wieder ein Rundbrief, der etwas früh im Monat ist.
Bewerbungsschluss beim IMIS ist der 20. November!

Inhalt

Publikationen aus dem Verein	1
Stellenausschreibung	2
Manuela Boatcă: Rezensionsempfehlungen	2
Leseempfehlungen	3
Austauschzeitschriften	4
Einladungen anderer Vereine	5

PUBLIKATIONEN AUS DEM VEREIN

Yasar Aydin: „**German-Turkish Relations** at Continuous Crossroads – Political and Structural Factors“, in: Ebru Turhan (Hg.), *German-Turkish Relations Revisited*, Baden-Baden, 2019: 165–183.

Yasar Aydin: „Politisierter **Fern-Nationalismus** am Beispiel der türkischen Diaspora in Deutschland“, in: Caroline Y. Robertson-von Trotha (Hg.), *Diaspora Netzwerke globaler Gemeinschaften* (WIKA-Report, Bd. 3), 2019: 97–108.

Manuela Boatcă : **Citizenship** in the Americas. In: Anne Tittor, Bernhard Leubolt, Daniel Hawkins (Eds.) *The Routledge Handbook to Political Economy and Governance in the Americas*, 2019

Manuela Boatcă, Anca Parvulescu: Creolizing **Transylvania**. Notes on Coloniality and Inter-Imperiality. In: *History of the Present. A Journal of Critical History*, 10th anniversary issue, 2020.

Anca Parvulescu, Manuela Boatcă: **(Dis)Counting Languages**. Between Hugo Meltzl and Liviu Rebreanu. In: *Journal of World Literature*, 2019, 1-32

Manuela Boatcă, Claudia Rauhut: **Globale Ungleichheiten** in der longue durée. Sklaverei, Kolonialismus und Reparationsforderungen. In: Karin Fischer, Margarete Grandner Hg. *Globale Ungleichheit*. Wien: Mandelbaum Verlag, 2019

Igor Smirnov: **Politische Romantik im Vergleich**. Carl Schmitt und die Romantikrezeption in Russland, in: *Politisches Denken*, Jahrbuch 2017 (Berlin 2018, Duncker & Humblot) S. 145 - 158

https://www.duncker-humblot.de/buch/politisches-denken-jahrbuch-2017-9783428155644/?page_id=0&typ=buc

STELLENAUSSCHREIBUNG

Am Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) der Universität Osnabrück

(Neuer Graben 19/21, 49069 Osnabrück)

sind 4 Stellen für Wissenschaftliche Mitarbeiter E 13 zu besetzen.

Infos unter www.imis.uni-osnabrueck.de

Bewerbungsfristen 20.11. bzw. 27.11.2019 !!

imis@uni-osnabrueck.de

REZENSIONSEMPFEHLUNGEN

Vorschläge seitens der Verlage:

Alexandra Przyrembel und Claudia Scheel: Europa und Erinnerung, Erinnerungsorte und Medien im 19. Und 20. Jahrhundert. Transcript Verlag 2019.

Wie wird kollektive Erinnerung im Europa des 19. und 20. Jahrhunderts geschaffen? Die Beiträger_innen des Bandes zeigen auf: Gedächtnisorte europäischer Identität und Erinnerung sind vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis in die jüngere Vergangenheit in besonderem Maße auch durch Medien unterschiedlichster Art konstruiert, umgeformt und vermittelt. So erweisen sich Schrift- und Bildmedien (v.a. Fotografien), Ausstellungen, museale Räume oder Denkmäler als Orte, anhand derer die Kontexte europäischer Erinnerung nachvollzogen und hinterfragt werden können.

<https://www.transcript-verlag.de/978-3-8376-4876-8/europa-und-erinnerung/>

Georg Zenkert: Die Macht der Demokratie. Zur Organisation des Verfassungsstaats. Nomos 2018.

Der demokratische Verfassungsstaat befindet sich in einer bedrohlichen Schieflage. Es zeigt sich, dass er weniger stabil ist als angenommen. Bestätigt sich Foucaults Behauptung, dass der Staat nur eine „zum Mythos erhobene Fiktion“ ist? So wäre er ein leichtes Opfer seiner Gegner. Seine Verteidiger verharren in einer Selbstblockade. Die liberale Tradition, durch ein grundsätzliches Misstrauen gegenüber Macht geprägt, laboriert an der Paradoxie, dass der Staat auf Macht basiert und ihr zugleich Grenzen setzen soll. Die von Rousseau inspirierten demokratietheoretischen Ansätze, die Herrschaft und Selbstbestimmung um den Preis einer differenzlosen Identität zu versöhnen suchen, können diese Spannung nicht überzeugend lösen.

Nur wenn die Komplexität politischer Macht in den Blick kommt, lässt sich der Staat als Organisationsform verstehen. Die Sozialwissenschaften sind auf das Phänomen der Herrschaft fixiert; in der Rechtswissenschaft und der politischen Philosophie tritt das

Thema meist hinter Fragen der Normativität zurück. So bleibt politische Macht mit ihren normativen Implikationen im toten Winkel. Ziel der Studien ist es, den Staat als Machtkonstellation zu begreifen. Ihr Fluchtpunkt ist eine interdisziplinär angelegte und ideengeschichtlich beleuchtete Analyse des demokratischen Verfassungsstaats und seiner Herausforderungen.

<https://www.nomos-shop.de/Zenkert-Macht-Demokratie/productview.aspx?product=29826>

Marc Becker: The FBI in Latin America. The Ecuador Files. Duke University Press 2017.

During the Second World War, the FDR administration placed the FBI in charge of political surveillance in Latin America. Through a program called the Special Intelligence Service (SIS), 700 agents were assigned to combat Nazi influence in Mexico, Brazil, Chile, and Argentina. The SIS's mission, however, extended beyond countries with significant German populations or Nazi spy rings. As evidence of the SIS's overreach, forty-five agents were dispatched to Ecuador, a country without any German espionage networks. Furthermore, by 1943, FBI director J. Edgar Hoover shifted the SIS's focus from Nazism to communism. Marc Becker interrogates a trove of FBI documents from its Ecuador mission to uncover the history and purpose of the SIS's intervention in Latin America and for the light they shed on leftist organizing efforts in Latin America. Ultimately, the FBI's activities reveal the sustained nature of US imperial ambitions in the Americas.

<https://www.dukeupress.edu/the-fbi-in-latin-america>

Zur Erinnerung: Eine Rezension sollte nicht mehr als zwei Seiten pt. 14 = ca. 5.000 Anschläge inklusive Leerzeichen umfassen. Für geplante Review-Essays setzen Sie sich bitte mit mir in Verbindung.

Herzliche Grüße: Manuela Boatcă

LESEEMPFEHLUNGEN

Osteuropa 69, 6-8, 2019

Politik und Gesellschaft in Rumänien

Drei Monatshefte zusammengefasst, 349 S. Text, ISBN 978-3-8305-3894-3, 28 E

25 Beiträge, 50 Abbildungen, 16 Karten// Bereiche der Berichterstattung:

Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Musik, Literatur, Film

Einführend: Oliver Jens Schmitt: Hundert Jahre Einsamkeit, S.7 – 35

osteuropa@dgo-online.org

Aus Politik und Zeitgeschichte 69.46 (11.November 2019)

Gleichwertige Lebensverhältnisse¹

Jens Kersten, Claudia Neu, Berthold Vogel: Für eine Politik des Zusammenhalts/ Joachim Ragnitz, Marcel Thum: Gleichwertig, nicht gleich/ Bärbel Winkler-Kühlkern, Antonia Milbert: Zwei Perspektiven aus Raumplanung und Raumbeobachtung/ Marcus Böick, Chritoph Lorke: Eine kleine Geschichte des Auf-

¹ Zur Erinnerung: 1994 ersetzte das Parlament in § 77.2 des Grundgesetzes „Einheitlichkeit“ der Lebensverhältnisse durch „Gleichwertigkeit“.

bau Ost / Thomas Klie: *Demokratische Integration und Strukturbedingungen von Regionen* / Wolfgang Gaiser, Johann de Rijke: *Politische und soziale Orientierungen in Ost und West in generationaler Perspektive*

Leitender Ansatz, neben Christaller's „zentrale Orte“ von 1933 (die Kritik ist S.09 Anm.20 erwähnt) sind neue oder neu gefasste Indikatoren, Tabelle S.28. Eine globale Reflexion, etwa durch das Peripheriemodell, wird nicht versucht, die Untersuchungen bleiben im nationalen „Container“, der durch den Grundgesetzauftrag präfiguriert ist. Eine nach den Lebensverhältnissen bevölkerungsproportionale Karte (S.30) lässt Ostdeutschland fast als schmalen Streifen am runden Leib Westdeutschlands verschwinden – allerdings eben nur fast, denn es gibt ja die Bundeshauptstadt Berlin mit besseren Verhältnissen als in Mecklenburg. Als „sehr stark überdurchschnittlich“ werden 10 Kreise zwischen München und Frankfurt gezeigt – der deutsche Anteil an der berühmten „europäischen Banane“ zwischen London und Florenz.² Auch von den 13 Kreisen, die sozusagen >nur< „stark überdurchschnittlich“ abschneiden, liegt keiner nördlich der Landesgrenzen von NRW, Hessen und Bayern.

Eine Ost-West Analyse der großen Vermögen fehlt.³ Andere Daten sind spannend zusammengefasst - z.B. S. 33: BIP je Ostdeutscher 2018 „bei knapp 82% des Bundesdurchschnitts“ // S.37: „Nach dem Kollaps des ostdeutschen Arbeitsmarktes setzte allein bis 1993 eine präzedenzlose Schrumpfung von mehr als neun (1990) auf gut sechs Millionen Erwerbstätige ein“ (1,2 Mio. Arbeitslose, 1,7 Mio Übersiedlungen in den Westen, eine halbe Million Westpendler, 800.000 Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sowie 850.000 Frühverrentungen) // S.54: „Das Ergebnis, dass sich die jüngeren Altersgruppen in Einstellungen und Partizipationsformen“ [erg.: zwischen West und Ost] „(anders oder zumindest häufiger als die älteren) kaum unterscheiden, weist darauf hin, dass es jugendspezifisch relevante gesellschaftliche Entwicklungen gibt wie eine zunehmende Pluralisierung und Individualisierung von Lebenswelten sowie Verdichtungsprozesse in der Jugendphase....“

Wer sich mit inneren Peripherien oder Gefälle befasst, muss das Heft gelesen haben.

apuz@bpb.de

KREBSGANG, WASSER UND ERDBEBEN

„...*Die Lehre von Ursache und Wirkung geht davon aus, dass die Geschichte vorwärts marschiert, doch die Geschichte ist keine Armee. Sie ist ein seitwärts krabbelnder Krebs, ein Tropfen weiches Wasser, das einen Stein aushöhlt, ein Erdbeben, das jahrhundertlang aufgestaute Spannungen löst...*“

Zitat von Rebecca Solnit aus Claire Lecoivre: *Radikales Klima. Frankreichs Ökos und der Antikapitalismus*, übersetzt in: *Le Monde diplomatique*, deutsche Ausgabe November 2019, S.1, 10 f.; Zitat-Zitat S.11.

dschwert@monde-diplomatique.de

AUSTAUSCHZEITSCHRIFTEN

Neus Rotger, Diana Roig-Sanz, Marta Puxan-Oliva Eds.: *Journal of Global History* 14.3 (November 2019):

Special Issue: Historicizing the global: an interdisciplinary perspective

² Skizziert in Nolte: Die Kette innerer Peripherien entlang christlich-muslimischer Fronten, in ZEITSCHRIFT FÜR WELTGESCHICHTE (ZWG) 3.1 (2002) S 41-58, hier S. 42 - 46. Jetzt im Erscheinen: Klemens Kaps Hg.: *Internal Peripheries in global comparison*, in: *Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaften* (ÖZG).

³ Sie ist ja keineswegs an sich unmöglich, vgl. Scott Albrecht, Roberta Patricia Korzeniewicz: >Schöpferische Zerstörung< aus der Perspektive des Weltsystems, in ZWG 18.1 (2017) S. 79 – 108.

Editors Introduction: towards a cross-disciplinary history of the global in the humanities and the social sciences//Katja Naumann: Long-term and decentred trajectories of doing history from a global perspective: institutionalization, postcolonial critique, and empiricist approaches, before and after the 1970s/ Romain Lecler: What makes globalization really new? Sociological views on our current globalization/ Gustavo Lins Ribeiro: The global/local tension in the history of anthropology/ Jernej Habjan: The global process of thinking global literature: from Marx' Weltliteratur to Sarkosy's littérature-monde/ Béatrice Joyeux-Prunel: Art history and the global: deconstructing the latest canonical narrative/ Ralph Schroeder: Historicising media, globalizing media research: infrastructures, publics, and everyday life// Rezensionen

jgh@wur.nl , jgh@cambridge.org

EINLADUNGEN ANDERER VEREINE

Hannover 17.XI., 19:00, Eintritt frei

Prof. Dr. Dieter Pohl, Klagenfurt:

Der Weg zu Generalplan Ost und Massenmord

Haus der Regionen, Hildesheimerstr. 18, 30169 H.

Tom.lippert@t-online.de

Barsinghausen 20.XI.: Historisch-Politisches Colloquium

in VHS (Langenäcker 38), 16:00, Eintritt frei:

Dr. Peter Schulze (Hannover):

Geschichte und Kultur der Juden in Niedersachsen 1850-1918

Christina.heinrichs@vhs-cl.de

Berlin 20. & 27. XI.

Prof. Dr. Detlef Pollack;

Renaissance des Religiösen? Der (Wieder-)Aufstieg der Kirchen in Mittel- und Osteuropa

20.XI. 18:00: Bundesstiftung Aufarbeitung, Kronenstraße 5, 10117 Berlin

Podiumsgespräch am 27. November :

EIN NEUER KALTER KRIEG ?? 1979 und die Gegenwart.

Einführung von Bernd Greiner (Berliner Kolleg Kalter Krieg)

Podium Gernot Erler (ehemaliger Staatsminister im Auswärtigen Amt bzw.

Russland-Beauftragter der Bundesregierung),/ Bernd Rother (Bundeskanzler-

Willy-Brandt-Stiftung) / Agnes Bresselau von Bressensdorf (wissenschaftliche

Geschäftsführerin des Kollegs Kalter Krieg) / Moderation Elke Seefried (Zweite

Stellvertretende Direktorin des Instituts für Zeitgeschichte München–Berlin).

Infos: <https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/veranstaltungen-2019-6978.html?id=3601>

Ort: Bundesstiftung Aufarbeitung, Kronenstraße 5, 10117 Berlin. Beginn 18:00 Uhr, Eintritt frei.

Bitte Anmeldung info@berlinerkolleg.com bis zum 25. November 2019.
e.tomkova@bundesstiftung-aufarbeitung.de

Hannover, 21. November 16:00

Universität Kesselhaus Privatdozent Dr. Dariusz Adameczyk:

DIE „GOLDENEN ZWANZIGER“ UND DIE WELTWIRTSCHAFTS-KRISE 1929

*Auch Diskussion zu: Dariusz Adameczyk / Stephan Lehnstaedt (Hg.):
 Wirtschaftskrisen als Wendepunkte. Ursachen, Folgen und historische
 Einordnungen vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Osnabrück 2015 (fibre).*

Hannover, 3. Dezember: 17.30 Uhr

Prof. Dr. Carl-Hans Hauptmeyer (Hannover):

[auf das am 14. XI. 2019 stattgefundenene Gespräch des Herrn Professors mit Anton von Berkhusen, dem ersten Bürgermeister Hannovers nach dem Auszug der alten Ratsgeschlechter 1533, <nicht zuletzt wegen der Kosten der Bürger-Revolte> folgt am 3. Dezember 17:30]:

Hannoversche Geschichte auf hannöversch (im Gespräch zweier Butjer)

Veranstaltungsort: Historisches Museum am Hohen Ufer, Hannover

Hannover, 3. XII. 19:00

Dr. Shir Hever (Heidelberg):

Israels neue rechte Freunde.

Veranstaltungsort: Freizeitheim Vahrenwald

www.palaestina-initiative.de

Barsinghausen, 11. XII. 16:00, Colloquium in VHS, Langenäcker 38

Prof. Hans-Heinrich Nolte:

DIE GROSSEN MÄCHTE ENDE 2019

*Diskussion zu H.- H. Nolte/ Rolf Wernstedt Hg.: Russlandbilder –
 Deutschlandbilder, Gleichen 2018 (Musterschmidt)[Tabelle S.128 ff].*

*mit vielen guten Wünschen für die Vorweihnachtszeit
 Euer/Ihr Hans-Heinrich Nolte*

*P.S.: Alle Rundbriefe stehen online auf www.vgws.org.
 Wie übrigens auch viele andere Texte...*